

5. Bemessungsdaten des Grundstücks und der Versickerungsanlage:

Größe des Grundstücks (Flurstücke) insgesamt	.....	m ²
Größe der angeschlossenen Dachfläche(n)	.....	m ²
Art und Größe sonstiger vollversiegelter Flächen (Asphalt, Beton, Pflaster und Platten mit wasserdichten Fugen)	.....	m ²
.....	.....	m ²
Art und Größe sonstiger teilversiegelter Flächen (Betonverbundsteine, Pflaster- und Platten mit wasserdurchlässigen Fugen)	.....	m ²
.....	.....	m ²
.....	.....	m ²
Summe aller angeschlossenen befestigter Flächen	<u>.....</u>	<u>m²</u>

Beschaffenheit und Art des Untergrundes im Bereich der Versickerungsanlage (wie in der Baugrube vorgefunden)

.....
.....
.....

Geländehöhe im Bereich der Versickerungsanlage : m.ü.NN
HGW (höchster zu erwartender Grundwasserstand) : m unter Geländeoberkante
Abstand der Versickerungsanlage zu unterkellerten Gebäuden (min. 6 m) : m
Abstand der Versickerungsanlage zu Grundstücksgrenzen (min. 2 m) : m

6. Schadloose Ableitung des Niederschlagswassers:

Ist bei dem Versagen oder bei der Überlastung der Versickerungsanlage eine schadloose Ableitung des Niederschlagswassers sichergestellt?
Wie und wohin erfolgt diese schadloose Ableitung der Niederschlagswässer?

7. Ergebnis der Bemessung und Auslegung der Versickerungsanlage:

7.1 Flächenversickerung (gemäß Arbeitsblatt ATV A 138):

erforderliche Versickerungsfläche : m²

7.2 Muldenversickerung (gemäß Arbeitsblatt ATV A 138):

erforderliches Muldenvolumen :m³ erforderliche Muldentiefe : m

7.3 Rigolen-Rohrversickerung (gemäß Arbeitsblatt ATV A 138):

Sohlbreite der Rigole :	m
nutzbare Höhe der Rigole:	m
nutzbare Länge der Rigole :	m
Porenanteil der (Kies) Füllung der Rigole (Speicherkoeffizient) :	%
Rigolenspeichervolumen :	m ³

7.4 Mulden- Rigolenversickerung (gemäß Arbeitsblatt ATV A 138):

erforderliches Muldenvolumen :	m ³
erforderliche Muldentiefe :	m
Sohlbreite der Rigole :	m
nutzbare Höhe der Rigole :	m
nutzbare Länge der Rigole :	m
Porenanteil der (Kies) Füllung der Rigole (Speicherkoeffizient) :	%
Rigolenspeichervolumen :	m ³
Überlauf zwischen Mulde und Rigole vorhanden ?	
Erfolgt ein Ablauf der Rigole in ein Gewässer, Kanalisation oder weitere Rigole?	

7.5 Schachtversickerung (gemäß Arbeitsblatt ATV A 138):

Durchmesser (innen) des Schachtes :	m
Tiefe des Schachtes :	m
nutzbares Volumen :	m ³

7.6 Art der Vorbehandlung (gemäß ATV A 138 bzw. ATV-DVWK M 153) z.B. Sand-/Schlammfang, Leichtflüssigkeitsabscheider:

8. Sonstige Anlagen zum Antrag

(die Antragsunterlagen werden in 3 - facher Ausfertigung benötigt)

8.1. Für die Berechnung der Wassermenge sind 180 l /s . ha anzusetzen und in die jeweilige Berechnungsformel des Arbeitsblattes der ATV A 138 einzusetzen

8.2. Lagepläne Maßstab 1: 500 mit eingetragenen Rohrleitungen und Lage der Versickerungsanlage (Kopien des Originals sind ausreichend)

8.3. Detailplan der Versickerungsanlage

8.4. Einverständniserklärung (nur erforderlich bei Doppel- und Reihenhäusern, die gemeinsam an eine Versickerungsanlage angeschlossen sind, sowie vom Grundstückseigentümer soweit er nicht selber Antragsteller ist)

8.5 Auszug aus der topographischen Karte Duisburg Maßstab 1: 25.000

Duisburg, den

.....
(Unterschrift des Bauherren)